

Wohngruppenhaus Bergedorf-Kern für Kinder und Jugendliche



Menschsein
stärken



**Herzlich Willkommen
beim Internationalen
Bund e.V. Hamburg!**



Impressum

Herausgeber: Internationaler Bund e.V.
Verantwortlich: Janne Kiehl,
Sachgebietsleitung Wohngrupperhaus Bergedorf,
Rothenhauschaussee 36 · 21029 Hamburg
Redaktion: Ina Rifkin
Bildquellen und -lizenzen: Internationaler Bund e.V.,
ib.de/hh

Stand: 12/2021

Dieses Printprodukt wurde regional und auf Recyclingpapier gedruckt.



Wer wir sind und was wir tun

Der Internationale Bund e.V. (IB) als Träger der Jugend,- Sozial- und Bildungsarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche, Eltern und Familien – Menschen, die Hilfe benötigen.

Diese Hilfe ermöglicht es dir, hier bei uns ein Zuhause auf Zeit oder auch auf Dauer zu finden, wo du du selbst sein kannst, dich wohlfühlst, dich anvertrauen und entwickeln kannst.

Gemeinsam mit deinem*r Bezugsbetreuer*in entwickelst du eigene Wünsche, Ziele und Vorstellungen für deine Zukunft.

Mindestens zweimal im Jahr setzen wir uns zudem mit dem Jugendamt zusammen und besprechen, wie du dein Leben gestalten möchtest und was du dazu brauchst bzw. schon erhältst.

Um deinen Weg gut gestalten zu können, arbeiten wir eng mit deiner Schule, therapeutischen Einrichtungen, Kliniken, ambulanten Mitarbeitenden und Beratungsstellen zusammen.

Einmal in der Woche ist ein Psychologe oder eine Psychologin vor Ort, die sich extra Zeit für deine Themen und Anliegen nehmen.

Wichtige Kontakte

E-Mail: rothenhaus-hh@ib.de

Betreuer*innen: **040 2981413**

Leitung: **040 29814343**

Fax: **040 29814191**

Unser Zusammenleben

In der Wohngruppe leben 10 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren. Jede*r hat ein eigenes Zimmer. In der Wohngruppe haben wir feste Strukturen mit gemeinsamen Mahl-, Medien- und Ins-Bett-Geh-Zeiten. Diese Strukturen werden durch die Mitarbeitenden begleitet und sind inhaltlich durch Rituale ausgestaltet, wie z.B. dem Vorlesen vor dem Schlafengehen.

Zudem gibt es individuell die Möglichkeit für die Teilnahme im Sportverein, eine Hausaufgabenbetreuung, Musikunterricht etc. Wir haben im Haus die Mög-

lichkeit fürs Spielen, Basteln, Werken, Kochen, Backen, Malen, Zeichnen etc.

Im Garten befinden sich ein Trampolin, verschiedene Sportspiele, ein Fußballtor, eine Grillecke, ein Nutzgarten sowie Fahrräder.

Gern machen wir regelmäßig Ausflüge an den Wochenenden und in den Ferien in und um Hamburg. So sind wir regelmäßig im Kino, in Tierparks, im Schwimmbad, auf Spielplätzen, in Museen, auf Stadtfesten und an der Nord- sowie Ostsee.

Deine Beteiligung an unserem Zusammenleben

Was passiert am Wochenende? Wohin geht's im Urlaub? Wie soll mein Zimmer aussehen? Was möchte ich Essen? Wann darf ich mitkochen? Können wir grillen? In unserem Garten wachsen Blumen und Gemüse – darf ich dort gärtnern? Welche Spielsachen, Bücher, Werkmaterialien und Farben können wir zur Freizeitgestaltung erhalten?

All diese Fragen besprechen wir regelmäßig an unseren Gruppenabenden und im kleineren Rahmen während der Mahlzeiten gemeinsam. Auch dein*e Bezugsbetreuer*in wird gemeinsam mit dir unser Zusammenleben besprechen und gestalten.







Selbstständigkeit erlernen Verantwortung übernehmen

Wir gestalten unsere Angebote mit euch gemeinsam und achten auf altersgerechte Inhalte. Mit 16 Jahren hast du die Möglichkeit, eigenständiger in einer unserer 3 Jugendwohnungen im Haus zu leben. Hierfür bereiten wir dich ab dem 15. Lebensjahr vor, damit du gut gestärkt einen Überblick über folgende Themen bekommst:

- Kochen, Backen
- Einkaufen, Putzen, Geldeinteilung
- Schlüsselverantwortung
- Terminwahrnehmung
- eigenverantwortliches Aufstehen
- Schulbesuch
- Ausbildung
- Übergang in eigenen Wohnraum

Gleichzeitig besteht weiterhin die Möglichkeit, an den Wochenenden und in den Ferien an unserem Freizeitangebot und dem gemeinsamen Urlaub teilzunehmen. Auch hierbei ist deine Betreuung durch die Mitarbeitenden 24 Stunden am Tag gesichert.

Psychologische Begleitung

Unser Team wird 1-2 Mal pro Woche von einem Psychologen bzw. einer Psychologin ergänzt. An diesen Tagen gibt es für dich die Möglichkeit, Einzeltermine zu vereinbaren oder auch an psychologischen Gruppenangeboten teilzunehmen. Dieses Angebot ist freiwillig und darauf ausgerichtet, Themen intensiv zu besprechen und zu bearbeiten, die dir am Herzen liegen. Dies können ganz individuelle Inhalte sein:

- Einordnen und Verstehen von persönlichen Erfahrungen
- Schwierigkeiten in der Schule, Konfliktstrategien
- Selbstreflexion, Erkennen von eigenen Stärken
- Wünsche und Vorstellungen für die Zukunft
- Praktikumsplätze, Bewerbungen
- therapeutische Unterstützung
- und Vieles mehr





Bergedorf: Die neue Umgebung

Bergedorf bietet viele Orte, an denen man sich die Zeit vertreiben kann. Hier die wichtigsten Anlaufstellen im Überblick:

- TSG Bergedorf von 1860 e.V.
- Pfadfinder FeG Bergedorf
- DRLG Bergedorf e.V.
- SiWa-Wachstation 21 Allermöhe
- Taekwondo-Bergedorf e.V.
- Mittendrin e.V.
- Dolle Deerns e.V.
- Hansa Filmstudio
- Bäderland Bille-Bad
- Sommerbad Altengamme
- Haus der Jugend Heckkaten
- Jugendzentrum Allermöhe
- Reiterhöfe
- Spielplätze
- Outdoor-Sportplätze

...und die City mit Marktplatz, Shopping Center, Imbissbuden und Eisdiele!

Die Grundlage unseres Zusammenlebens

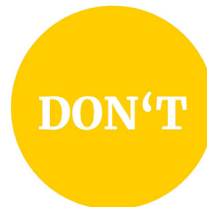
Diese Ampel beschreibt, wie wir miteinander umgehen, wie wir Meinungsverschiedenheiten besprechen und wo wir klare Grenzen setzen. Diese Grundlage

ist uns sehr wichtig, um dir und allen anderen Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden einen sicheren Ort zu geben.

- Schutz und Wertschätzung sicherstellen
- Regeln und Grenzsetzung erklären
- Einverständnis einholen
- Mitbestimmung / Partizipation ermöglichen
- Transparenz herstellen

- Respektloser Umgang
- Unangemessener Kontakt
- Verletzung der Privatsphäre
- Vermischen von Privatem und Beruflichem

- Körperliche Gewalt
- Sexualisierte Gewalt
- Verbale Gewalt
- Missachtung von Persönlichkeitsrechten
- Verletzung Datenschutz / Schweigepflicht
- Gewalt an Gegenständen



Hilfe bei Problemen

Im Zusammenleben einer Gemeinschaft kommen Meinungsverschiedenheiten auf, die sich nicht immer so einfach im Alltag lösen lassen. Solltest du dich in einer Situation wiederfinden, die du allein oder mit deinem*r Bezugsbetreuer*in nicht lösen kannst, sind hier Schritte, die du gehen kannst.

1. Sprich mit einem*r Betreuer*in deiner Wahl.
2. Sprich die Leitung deiner Wohngruppe oder die Bereichsleitung Bergedorf an.
3. Wende dich an die Vertrauensperson des IB e.V. Hamburg.

4. Sprich mit deinem Sorgeberechtigten (Eltern oder Vormund) oder deinem*r fallzuständigen Sachbearbeiter*in im Jugendamt.
5. Wende dich an die offizielle Beschwerdestelle der Stadt Hamburg.

Leitung der Wohngruppe

Janne Kiehl, 040 29814343,
janne.kiehl@ib.de

Bereichsleitung Bergedorf

Julia Winkel, 0172 6914599,
julia.winkel@ib.de

Vertrauensperson des Internationalen Bundes e.V.



Kinderrechte

1. Gleichheit

Alle Kinder sollen gerecht behandelt werden, egal ob Mädchen oder Junge, welche Religion sie haben und aus welchem Land sie kommen.

2. Gesundheit

Kinder sollen gesund leben, sich gesund ernähren und bewegen können.

3. Bildung

Kinder sollen lernen und eine Ausbildung machen dürfen, die zu ihren Wünschen und Fähigkeiten passt.

4. Freie Meinungsäußerung und Beteiligung

Kinder haben das Recht, ihre eigene Meinung zu sagen. Sie sollen bei allen Fragen, die sie betreffen, mitbestimmen können und sagen, was sie denken.

5. Freizeit, Spielen und Erholung

Kinder müssen freie Zeit haben, sie sollen spielen und sich erholen dürfen.

6. Elterliche Fürsorge und Liebe

Jedes Kind hat das Recht, von seinen Eltern umsorgt und geliebt zu werden.

7. Gewaltfreie Erziehung

Kinder haben das Recht, ohne Gewalt aufzuwachsen und erzogen zu werden.

8. Schutz vor Gewalt und sexueller Ausbeutung

Kinder haben das Recht, über ihren Körper selbst zu bestimmen. Sie sollen vor sexuellen Übergriffen und sexueller Ausnutzung geschützt werden.

9. Schutz im Krieg und auf der Flucht

Kinder müssen im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt werden.

10. Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Kinder mit Behinderungen sollen besonders gepflegt und gefördert werden, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können, wie jede*r andere auch.